

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Theatrvm Evropaevm**

oder außführliche und wahrhafftige Beschreibung aller und jeder  
denckwürdiger Geschichten, so sich hin und wider in der Welt ... sich  
zugetragen haben

... vom Jahr 1687. an biß 1691. ...

**Abelinus, Johann Philipp**

**Franckfurt am Mayn, 1698**

Geschichte in den Vereinigten Niederlanden

[urn:nbn:de:bsz:31-98304](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-98304)

Weil aber die Jacobitische Armee auß dem Feld / und acht Regimente davon in Dublin, zehen in Drogheda, sechs in Arlagh, und der Rest ein Athlon in die Winter-Quartier verlegt worden / als hat auch der Herzog die Seinige gleichfals auß einander gehen lassen.

### Geschichte in den Vereinigten Niederlanden.

Nachdem Seine Churfürst. Durchl. in Brandenburg sich eine Zeitlang zu Wesel aufgehalten / und Dero Gemahlin den 14. Decembris gleichfals daselbst ankomen: Sind Sie hernach beyderseits zu Wasser nach Holland abgerisset / und den 2. Januarii im Haag angelanget / allwo sie von der Prinzessin von Dranien complimentiret und bewillkommet / und den 6. dito zu Honslardiel auff's herrlichste tractiret / und von Rotterdam von den Herren Dydam / Honart / Wisfen und Brand als der Provinzen Committeiren und Abgeordneten nach Amsterdam begleitet worden; Worauff Selbige / nachdem man Ihnen daselbst alle Ehre angethan / die Râise zurück nach Hause genommen / wovon allbereit in den Brandenburgischen Geschichten gemeldet worden.

Was sonst auch bey den Herren General Staaten wegen bevorstehender Campaigne mit unterschiedenen hohen Häuptern vorgegangen / dessen ist in den Niederländischen Kriegs-Geschichten allbereit der Länge nach gedacht worden. Man hat auch mit den See-Räubern zu Tripoli Friede gemacht / damit man die nach der Levante gehende Schiffe mit desto geringerer Convoydahin schicken möchte.

Den 21. April ward die Erönung Königs Wilhelm und Königin Maria der Dritten mit grossen Freuden-Bezeugungen gefeyret. In Amsterdam wurden die Stücke auff denen Stadt-Wällen geloset / auff den Kirch-Thürmen und Rath-Hause Laternen angezündet / auch vor demselben so wol als denen Häusern der Herren von der Regierung / und anderer partikuliren Personen Pechronnen angesteckt. Der Admiral Graf Tromp erwies solches gleichfals mit vielmaliger Lösung der Stücke. Insonderheit aber ließ die Englische Nation daselbst ihre Freude blicken / und wurden oben über den Doelen in Laternen die Wapen der Königreiche Engeland / Schottland / Franckreich und Irland / und in der Mitten ein Dranten-Baum mit Rosen durchflochten / woran die Namen des Königs William und Maria stunden / und darunter diese Worte: Defensores Fidei, Beschützer des Glaubens / vorstellig gemacht. Bey denen Französischen Flüchtlingen war das Feuerwerck gleichfals sehr köstlich / und sahe man allda eine Standarte von vielen Laternen / und darauff eine Krone / die sich umdrehet / auch stunden rings umher / sechs Säulen / die / als

man sie angezündet / viel Schwermere von sich geworffen. Wiewol als die fünffte angestecket wurde / so gerieth die sechste und viel andere Feuerwerck zugleich in Brand / wodurch ein Junge todt geblieben / und ein oder zwey beschädiget worden. Man sahe auch sonst durch die ganze Stadt viel Feuerwerck an gehen / und über der Thür des Herrn Secretarii Wilde die Namen Ihrer Königlichen Majestäten in grün geflochten / und durch eine grosse Menge Lichter / so davor standen / erleuchtet. Der Herz von Thyse, Freyherr von Dymmer / hatte neben seinem Wohnungs-Saal drey Pyramiden von vier und sechzig Jackeln / und fünf Illuminirungen mit ihren Bedenck-Sprüchen aufgerichtet / welche das Wapen Ihrer Königl. Majestät von Engeland vorstellten / mit dem Bey-Satz: Non Mainiendrons; wir wolle es beschützen. Darunter stunden Wilhelm König und Maria Königin; und besser unten auß der einen Seiten das Wapen der Stadt Amsterdam / und Seiner Majestät des Herrn Statthalters. Mitten in diesen Wapen war ein Löw zu sehen / der ein Schwert einem Engel darreichte / welcher es mit der einen Hand empfing / und mit der andern durch eine Schnur von Rosen nach denen 7. Pfosten langte / die ein Löw in seiner andern Klauen hatte / umgürtet mit diesen Worten:

Deus nobis hæc otia fecit.

Daß wir so ruhig sitzen /  
Macht Gottes Macht beschützen.

Das zweyte Sinnbild bildete die Reformation für / und hatte dieselbige eine Sichel in der einen / und ein Buch in der andern Hand mit diesen Worten:

Pereunt discrimina nulla Amisâ lege.

Welches ohngefähr also getauschet werden könnte:

So muß Gefährlichkeit verschwinden /

Wenn man Gesetze ganz kan finden.

Das dritte war der Mars, der einem Wolf dermassen auff den Bauch trat / daß er einen grossen Streich Landes aussperrte / darauff Straßburg / Lothringen stunde / und besser darunter: Sic monstra domantur: Zu unser Mutter Sprach lautet es:

Der Ungeheuer wilde Macht  
Ward so zur zahmen Frucht gebracht.

Das Vierck zu schliessen stunden auff beyden Seiten die Wapen von Amsterdam mit einem Bienen-Korbe / darunter diese Worte:

Mella damus.

Zu Teutsch:

Wir rühmen süsse Gaben /  
Die im Besitz wir haben.

Nicht weniger hat sich im Haag dieses Freuden-Fest wegen gedachter Erönung des Königs und der Königin von Engeland / als vormals von den Bewohnern dieses lustbaren Orts / um 2. Uhr Nachmittag angefangen / und wurde auf 14. Stücken Geschüzes / so in der kleinen Insel des Fisch-Behälters gepflanzt waren / zum schwebenden mal Salve gegeben / und innerhalb zweyen Stunden 252. Schüsse gethan. Um 4. Uhr hatte man das erste mal / unter Erönung aller Stöcken / auf 25. groben Stücken / so man an dem Ufer des Fisch-Behälters gepflanzt gehabt / geschossen / um welche Zeit sich auch die 3. vornehmsten Bürger. Compagnien mit ihren Musiquieren / alle in prächtiger Kleidung / auf dem Korn-Markt versamlet / und nachdem sie nach dem Stadt-Markt gezogen / wurden etliche Salven gegeben ; wornach sie sich an das Ufer des Fisch-Teichs / ins gemein der Biers-Berg genant / gestellet / und daselbst eben dergleichen gethan.

Auff einem grossen Gerüste / welches die Hm. Staaten auff diesem Biers-Berg in Form einer Pyramide / oder viereckigen zugespizten grossen Säulen aufrichten lassen / waren die Namen Wilhelm und Maria in einander gestochen / mit der Englischen Cron darüber / zu sehen. Um 4. Pyramiden herum / jede 20. Schuh hoch / waren die Wapen der Königreiche Engeland / Frankreich / Schottland und Irland / und auff beyden Seiten die Wapen der Holländischen Städte eingegraben. Rings um dieses Gerüst stunde eine grosse Anzahl Raqueten / Schwärmer / und andere Kunst-Feuer / welche alle / nebst den Wasser-Kugeln / wunder-schöne Wirkung gethan. Ferner war auff dem Platz / der Dumeer-Hof genant / ein Triumpff-Bogen aufgerichtet / mit dieser Überschrift :

VVILheLMVs tertIVs  
AngLIæ  
VIInDeX.

Nunquam Libertas gratior exstat  
Quam sub Rege Pio.

Zu Teutsch:

Wilhelm der Dritte  
Engelands  
Erretter.

Es kan der Freyheits-Schutz nicht  
angenehmer seyn/  
Als wann des Königs Hertz die Gottesforcht  
schränckt ein.

Über dieser Aufschrift stund das Englische / Schottische / Französische und Irländische Wapen / und unter demselben die Vorsichtigkeit / Weisheit und Gerechtigkeit / die Zeit / ic. abgebildet. So hatte auch der Magistrat 6. Pyramiden auff den Thurn der grossen Kirchen mit dem Englisch. Französ. Schott. und Ir. wie auch dem Holländischen und Haags-Wapen aufrichten lassen. Auff dem gewöhnlichen

Theatri Europæi Drehender Theil.

Platz war eine Schaubühne aufgebauet / auff welcher die Namen Ihrer Majestäten in einander gestochen / zusehen / mit diesen Worten : Hic vivat coronatus : **Es lebe der Ge-krönte.** Und darunter im Laubwerck mit untermischten Pomeransen in der Mitte ein Löw / und auff einer Seiten ein Einhorn / auff der andern ein Storch / auß denen Wein gesprungen ; Man sahe auch an denen Fenstern verschiedener Particulier. Personen die Engl. Cron mit diesen Worten : Tandem bona causa triumphat. Zu unserer Mutter. Sprach könnte es heissen :

**Die gute Sach muß endlich siegen /  
Und kan sie nimmer unten liegen.**

Zu Herzogenbusch erzeigte man sich über diese Erönung ebenmäßig höchstfrölich. Dann nachdem man auff Ordre des Herrn von Amalifwart / als Commendanten / am Erönungs-Tag / gegen Abend / die Guarnison ins Gewehr gebracht / und um die Wälle ordentlich gestellet / ward zu dreyenmalen alles Geschüß / so wol von denen Wällen der Stadt / als denen Schanzen gelöst / und jedesmal mit Musiqueten eine Salve gegeben / und darauff ein schönes Feuerwerck angeschündet.

In der Höhe stunden drey Cronen / und darüber geschrieben : Divinitus illa tenentur :  
Zu Teutsch :

**Man kan nur diese Gaben  
Von Gott im Himmel haben.**

Diese Cronen waren auff einer umgekehrten Standarte zu sehen / welche einen grausamen Feuer-spendenden Drachen durchstach / und stunde über der Standart geschrieben :

Cætera monstra ruent,

Zu Teutsch :

**Es werden so mit grossen Prallen  
Die andern Ungeheuer fallen.**

Bei dem Drachen aber stunde : Nec vires,  
nec virus habet.

**Ihm fehlt die Krafft/  
Und Giftes Saft.**

Dieser Drach lag auff seinem Rücken bey einer abgetürzten Pyramid / vor welcher ein Löw mit Schwert und Pfeilen / und neben selbigem ein Einhorn stunde. Der Fuß der Pyramid war mit dem Wapen der sieben vereinigten Provinzen bemahlet. Auff der rechten Seiten stunde des Königs Brustbild / und auff der andern das Wapen der Stadt / und wurde das ganze Werck in einem Crystall-Feuer vorgestellt ; Der Feuer-spendende Drach sprang mit Feuerwerck von einander ; Die drey Cronen zeigten sich durch Feuer in der Luft / und schossen zugleich eine grosse Menge Feuer-Pfeile ab : An beyden Seiten stunden vier Stück mit hundert Pech-Tonnen / und darzwischen gleichfalls vier Canonen / welche jedesmal bey dem Gesundheit-Trinken

1689.

Freude zu  
Herzogen-  
busch wegen  
dieser Erö-  
nung.

loßgebrannt worden. Ferner wurde angezündet das Caſtel von Windsor/ welches Feuerballen und Sternen und Schlangen aufwarff/ der andern Luſt Feuer zu ſchweigen. Der St. Johannes-Thurm/ war rings um mit Laternen behangen/ und ſah man in der ganzen Stadt/ durch Anſteckung vieler Feuerwerke und Kunſt-Feuer/ dergleichen ungemeine Freuden-Bezeigungen.

Zu Anfange des Junii ward von den Herren General Staaten ein Abgefandter an Ihre Königl. Maj. in England abgeſchickt/ welcher mit was Ceremonien er empfangen worden/ wir allbereit in den Engliſchen Geſchichten geſehen.

Engliſcher Geſandter Graf von Pembrock kam im Haag an.

Zu Eingang des Auguſt-Monats langte der Königl. Engliſche Abgeſandte Graf von Pembrock im Haag an/ und wurde durch den Hofmeiſter Aſſendelft folgender Geſtalt zur öffentli- chen Audiens der General Staaten geführt.

Er bigger wird zur Audiens geführt.

Es waren nemlich zween Bürgermeiſter zu- gegen/ welche Sr. Excell. auff zweyen Jachten außhalb der Stadt begleitet. Hierauff ward dieſelbe auch die Horn-Brücke gebracht/ und daſelbſt durch die Herren von Doſthauſſen/ und Becker/ Jh. Hoch. Mög. Abgeordnete/ den erſten wegen Holland/ den andern wegen See- land/angenommen/ und ferner in der Caroffe in die Stadt gebracht. Alle deſſelben Pagen ſaßen zu Pferd/ die Laqueyen aber gingen zu Fuß/ in köſtlich blau Tuch gekleidet/ und mit güldenen Poſamenten gezieret. In des Ambaſſadeurs Gürtche ſaßen ſeine Edelente/ und andere Eng- liſche Herren. Hierauff folgte der Ambaſſadeur ſelbſt/ nebst denen Deputirten/ welchem ſeine Edelente und viel Engliſche Kaufleute in eini- gen Caroffen/ faſt 100. an der Zahl/ theils mit 6. theils mit 4. und endlich mit 2. Pferden be- ſpannet/ nachgefahren: Auff eine ſolche Weiſe führen ſie unter einer groſſen Menge des glück- wünſchenden Volcks biß zu dem Pallast des Prinz Morizen. Kurz darauff kamen die Herren von Gronendyck/ von Doſthauſſen/ Be- ckers/ Benham/ Schunnans/ Lembe/ und Anziegers/ welche von Jh. Hoch. Mög. deputirt waren/ den Ambaſſadeur zu empfangen.

Marquis de Gaſta- naga iſt bey dem Fürſten von Waldeck.

Mit dieſem Ambaſſadeur war auch der Herzog von Ormund mit überkommen/ der die unter des Fürſten von Waldeck Armee befind- liche Engländer commandiren ſolte/ dannen- herd er dann ſo gleich nach ſeiner Ankuſt nach der Holländiſchen Armee abgeraiſet/ woſelbſt als er angelangt/ war der General-Gouver- neur der Spaniſchen Niederlanden eben bey Sr. Fürſt. Gn. zugegen/ daher dann ober- wehnter Herzog von Ormund in Gegenwart beſagten Gouvernements gedachte Engliſche Völcker muſterte/ in eine Schlacht-Ordnung ſtellerte/ und exercirte/ welches Sr. Excell. den Herrn Gouverneur trefflich vergnügt: Wor- auff ihn der Fürſt von Waldeck zu Mittag köſt- lich gaſtete/ alsdann ſie ſich beyde über eine Stunde lang allein unterredet/ und darauff der General-Gouverneur unter Löſung der Stücke

auff dem Holländiſchen Lager wiederum abge- raiſet.

Gedachter Graf von Pembrock aber hat nachmals den 6. Oct. bey Jh. Hoch. Mög. ſeine Abſchieds-Audiens gehabt/ allwo er verſichert/ daß ſein König die mit dem Staat geſchloſſene Alliance, auch was ſonſt zur allgemeinen Woh- fahrt beyder Nationen erſpriechlich ſeyn werde/ treulich beobachten würde/ hat auch ſolgende den 17. dito auff der Maas ſeine Reiſe nach England fortgeſet.

Zu Ende des Octobris langte Monſ. Dur- ley als Envoyé des Königs Wilhelms im Haag an/ ſo nochmal den Jun. General Staaten bey ertheilter Audiens ſeines Königs Zu- neigung und feſt verknüpffte Einigkeit zwi- ſchen England und dem Holländiſchen Staat verſicherte.

Frantzöſiſche Geſchichte.

**D**En Anfang dieſes Jahres machte man an dem Frantzöſiſchen Hofe mit Crei- rung unterſchiedener Ritter des Königl. Ordens vom H. Geiſt/ nachdem viele deſſelben nach geſchehener Creation von Anno 1662. Todes verblieben: Und wurden demnach den 30. Decemb. des abgelauffnen 88. und den 1. Januar. des einrettenden 89. Jahrs folgende ſo wol geiſtliche als weltliche Herren/ mit ge- wöhnlichen Solennitäten zu dieſer Würde in- veſtirt.

Ceſar Cardinal d' Eſtré-s, Protector von Portugal und Director der Frantzöſ. Affairs zu Rom/ wohin ihm auch die Ordens- Zeichen geſchickt worden/ auch vorher Biſchoff und Herzog zu Laon und Pair von Frantreich.

Petrus Cardinal de Bonzy, Erzb. Biſchoff von Narbonne, Präſident in Languedoc/ che- mals Groß Almoſenier der Königin/ und Ambaſſadeur in Venedig/ Polen und Span- nien.

Carolus Mauritiuſ de Teller, Erzb. Biſchoff von Rheims/ erſter Pair in Frantreich/ vidi- nairer Königl. Eltar. Rath/ und Director der Königl. Hof Capelle.

Petrus de Cambout de Coiſlin Biſchoff von Orleans/ erſter Almoſenier des Königs.

Ludovicuſ Joſeph/ Herzog von Vendome, Eſtampes, Pocheure, Mercoeur im Be- ufort. Fürſt von Anet und Mairignes, Pair von Frantreich/ Gouverneur von Provence und Lieutenant General der Königl. Armeen.

Ludwig von Lorraine, Graf von Armagnac, Brienne und Charni, Pair und Groß. Eicuyer von Frantreich/ Groß. Senetchal von Gu- gundien/ Gouverneur von Anjou & des Vil- les & Chateaux d' Angers & des Ponts de Ce.

Henrich von Lorraine Graf von Brienne, und designirter Groß. Eſcuyer von Frantreich und Gouverneur von Anjou.

Philipp Prinz von Lorraine. Carl von Lorraine, Graf von Marfan,